



## „Dortmunder Know-How im Frankfurter Waldstadion...“

Die Weckbacher Sicherheitssysteme GmbH „verschließt“ das Waldstadion in Frankfurt am Main. Weckbacher liefert 1.300 Schließzylinder für Multifunktionsarena und WM-Stadion 2006



Die Weckbacher Sicherheitssysteme GmbH, stattet nach dem Dortmunder Westfalenstadion nun das Waldstadion Frankfurt mit einer kompletten Schließanlage aus „Als wir im Dezember 2004 den Auftrag erhalten haben, war die Freude bei Weckbacher groß. Schließlich ist das neue Frankfurter Stadion eine Multifunktionsarena und eines der WM-Stadien für die

Fußballweltmeisterschaft 2006. Eine solche Referenz haben wir nicht jeden Tag“, erzählt Dirk Rutenhofer, Geschäftsführer der Weckbacher Sicherheitssysteme GmbH, Dortmund.

Genau 1.300 Schließzylinder müssen im 188 Millionen-Projekt Frankfurter Stadion bis Mai 2005 eingebaut werden, um sämtliche Türen und Tore der WM-Spielstätte

zu verschließen. Dazu gehören die Umkleidekabinen genauso wie der VIP-Bereich, die Schiedsrichterkabinen sowie die vorhandenen Polizeizellen. Darüber hinaus befinden sich im Waldstadion die Geschäftsstellen vom Bundesligaverein Eintracht Frankfurt und vom Football-Club Galaxy, die sich auf die Sicherheitstechnik aus Dortmund verlassen.

„Es ist eine schöne Vorstellung, dass 2006 unsere Schlüssel international verwendet werden. Damit tragen wir Dortmunder zu einem kleinen Teil der Sicherheit bei der WM 2006 bei“, erzählt schmunzelnd Michael Mainz, Geschäftsführender Gesellschafter bei Weckbacher.

Ausgeführt wird der umfangreiche Auftrag von der Weckbacher-Niederlassung in Maintal bei Frankfurt. Neben dem Dortmunder Hauptsitz an der Kaiserstraße und einer weiteren Niederlassung in Dortmund-Lütgendortmund eröffnete Weckbacher 1998 bereits eine Präsenz in Berlin. Ausschlaggebend war damals der so genannte „Jahrhundertauftrag“, als die Dortmunder die Schließanlage für den Reichstag liefern durften. Mittlerweile sind über 50 weitere Gebäude in Berlin mit der Sicherheitstechnik aus der Kaiserstraße ausgestattet. Zuletzt wurden das Axel-Springer-Gebäude sowie das Marie-Elisabeth-Lüders-Haus „verschlossen“.

In Dortmund steckt die Kompetenz der Firma Weckbacher in weit mehr als 100.000 privaten und gewerblichen Objekten. Die Postbank, das Harenberg City-Center, der Neubau des Amtsgerichtes, „UUNET“ das Ellipson, das Innovationshaus oder die Westfalenhallen sowie die DASA sind nur einige Beispiele aus der Vergangenheit. Als neueste Projekte „verschließt“ Weckbacher die Gelsenwasser AG sowie in Dortmund das Biomedizinzentrum im Technologie Zentrum.

## Handwerkzeuge aus einer Hand ...

Die padre-Werkzeugfabrik und Tirem-Werkzeugfabrikation sind zwei der führenden Hersteller von Qualitätswerkzeugen in der Bundesrepublik Deutschland. Tirem-Werkzeugfabrik wurde 1900 beziehungsweise die padre-Werkzeugfabrik wurde 1950 in Remscheid gegründet. Schnell hatten sich die Unternehmen von regionalen Anbietern zu führenden Herstellern von Qualitäts-Handwerkzeugen in der Bundesrepublik entwickelt. Am 1. Februar 1996 übernahm die Familie Dreiner die Tirem-Werkzeugfabrik.

Im Sommer 1997 wurde der frühere Wettbewerber, die Firma Benscheidt, ebenfalls übernommen. Heute sind die drei Remscheid Traditionsunternehmen in der padre-Tirem Werkzeugfabrikation GmbH & Co. KG vereint. Inhaber ist die Familie Dreiner. Es werden etwa 75 Mitarbeiter beschäftigt. Zum Beginn des Jahres 2003 wurde letztlich die Produktion und Herstellung von Schraubzwingen unter der Marke padre aufgenommen. Diese Schraubzwingen werden in verschiedenen Qualitätslinien produziert und entsprechend vermarktet.

Im Dezember 2004 sind schlussendlich die Geschäftstätigkeiten der Firmen Ceder und Zangenmann aus Remscheid übernommen worden. Durch diesen Schritt

wurde aus dem Unternehmen ebenfalls ein Hersteller für Blechscheren und Bolzenschneider. Die Markennamen bleiben weiter bestehen.

Durch diesen Zusammenschluss ist ein Werkzeugunternehmen entstanden, welches ein einzigartiges und umfangreiches Werkzeugsortiment mit großer Sortimentsbreite und Sortimentstiefe weltweit anbietet. Ganz bewusst im Sinne des Kunden, alles aus einer Hand – „Made in Germany“. Das heutige Lieferprogramm umfasst nachfolgende Artikel, die in drei separaten Katalogen markt- und zielgruppenindividuell angeboten werden: Meißel, Splint- und Durchtreiber, Körner, Montage-Passdorne, Montiereisen und Montierspitzen, Nietzieher, Nietkopfmacher, Henkellocheisen, Reißnadeln, Raspeln, Metallätzer, Anreißfarben, Schraubendreher, Bits, Maul- und Ringschlüssel, Zangen in verschiedenster Ausführungen, Hämmer, Steckschlüsseleinsätze, Drehmomentschlüssel und Knarren sowie Abzieher und weitere spezielle Automobilwerkzeuge, Schraubzwingen, Blechscheren, Bolzenschneider und Maschinenmeißel. Dieses sind zum Beispiel SDS-PLUS, SDS-MAX-Meißel und Einsteckwerkzeuge für weitere elektrisch, pneumatisch oder hydraulisch angetriebene Hämmer.